NEUES VOM PFANDBRIEF UND ANLEIHEMARKT

Deutsche-Hypo-Pfandbrief mit negativem Spread

Die Deutsche Hypo hat Anfang Mai einmal mehr ihr starkes Standing am Kapitalmarkt bewiesen. Ein im Juni 2018 begebener Hypothekenpfandbrief im Benchmarkformat konnte problemlos um 250 Millionen Euro aufgestockt werden. Das vierfach überzeichnete Orderbuch beinhaltete 45 Orders, hauptsächlich von institutionellen Investoren aus Europa. Den Schwerpunkt bildeten Investoren aus Deutschland mit knapp 50 Prozent, gefolgt von Dänemark und Norwegen. Somit weist der mit einem Kupon von 0,5 Prozent ausgestattete Pfandbrief nun ein Volumen von 750 Millionen Euro auf bei einer Restlaufzeit von rund sieben Jahre. Das Besondere dabei: Der Preis für die Aufstockung lag einen Basispunkt unter Mid-Swap und stellt damit die europaweit erste Covered-Bond-Emission im Jahr 2019 mit negativem Spread dar. Begleitet worden ist die Emission von einem Bankenkonsortium aus Nord-LB, Crédit Agricole, Commerzbank, Helaba und Unicredit.

TLG platziert unbesicherte ...

Die TLG Immobilien AG hat eine nicht nachrangige, unbesicherte und festverzinsliche Anleihe mit einem Gesamtnominalwert von 600 Millionen und einer Stückelung von 100 000 am Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 28. Mai 2026 und ist mit einem Kupon von 1,50 Prozent per annum ausgestattet. Das auf Gewerbeimmobilien in Deutschland spezialisierte Berliner S-Dax-Unternehmen plant den Emissionserlös für künftige Ankäufe von Immobilien sowie allgemeine Unternehmenszwecke zu verwenden. Ferner beabsichtigt die TLG dafür zu sorgen, dass die Zulassung der Anleihe im regulierten Markt der Wertpapierbörse Luxemburg (Bourse de Luxembourg) erfolgt. Da die Verzinsung der Anleihe unter der aktuellen Durchschnittverzinsung von zinstragenden Verbindlichkeiten der TLG liegt, wird erwartet, dass die durchschnittlichen zahlungswirksamen Fremdkapitalkosten des Unternehmens weiter sinken werden, während sich die Durchschnittslaufzeit der Finanzverbindlichkeiten von aktuell rund fünf Jahren weiter verbessern wird. Die Transaktion wurde von J.P. Morgan als Sole Global Coordinator und gemeinsam mit Credit Suisse als Joint Bookrunners begleitet. Victoria Partners agierte als unabhängige Finanzberaterin des Emittenten.

... Consus besicherte Unternehmensanleihe

Die Consus Real Estate AG, unter deren Dach die Projektentwickler SSN und CG-Gruppe angesiedelt sind, hat eine erstrangig besicherte Unternehmensanleihe im Gesamtbetrag von 400 Millionen Euro an institutionelle Investoren platziert. Die Anleihe wurde zu 98,5 Prozent begeben mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie einer „Non Call"-Periode von zwei Jahren und einem Kupon von 9,625 Prozent per annum. Die Unternehmensanleihe unterliegt New Yorker Recht und wird an der International Stock Exchange gelistet. Die Nettoerlöse aus der Emission werden in erster Linie zur Refinanzierung ausstehender Finanzverbindlichkeiten der Consus-Gruppe sowie zum Erwerb von Aktien der CG Gruppe AG gegen Barmittel eingesetzt. Die Ratingagenturen Fitch und Standard & Poor's haben für die Unternehmensanleihe jeweils ein Rating von B und B- vergeben.

Erster Covered Bond auf Blockchain-Basis

Die für die Emission von Covered Bonds zuständige Tochter der Société Générale hat erstmalig einen Covered Bond als Security Token begeben, der auf der Blockchain-Technologie beruht. Die als Obligation de Financement de l'Habitat (OFH) platzierte und einbehaltene Emission im Volumen von 100 Millionen Euro (Laufzeit: fünf Jahre) ist von Fitch und Moody's jeweils mit Bestnote versehen. Fitch kam dabei zu dem Schluss, dass die Verwendung der Distributed-Ledger-Technologie (DLT) kein zusätzliches Kreditrisiko im Vergleich zu konventionellen Emissionen birgt. Moody's beurteilt die Nutzung der Technologie sogar als „credit positive", da mit ihrer Hilfe die Emission von Bonds effizienter gestaltet und gleichzeitig die Fehleranfälligkeit reduziert werden könne. Weitere Pluspunkte seien die erhöhte Transparenz sowie die reduzierte Anzahl der an einer solchen Transaktion beteiligten Intermediäre.

Hoher Fundingbedarf bei der HVB

Im vergangenen Jahr 2018 hatte die Hypovereinsbank lediglich einen Pfandbrief emittiert. Umso aktiver ist das Institut dafür im laufenden Jahr: Mitte Mai platzierte die HVB bereits ihre dritte gedeckte Anleihe. Nach der Emission eines zehnjährigen Hypothekenpfandbriefs zu Beginn des Jahres (500 Millionen Euro, 15 Basispunkte über Mid-Swap), der im Februar um 500 Millionen Euro zu elf Basispunkten über Mid-Swap aufgestockt wurde, startete das Pricing für die jüngst begebene Anleihe mit 15-jähriger Laufzeit bei zehn Basispunkten über Mid-Swap. Die Nachfrage nach dem von Moody's und Fitch jeweils mit Bestnoten versehenen Hypothekenpfandbrief war groß: Das Orderbuch summierte sich auf 1,8 Milliarden Euro, woraufhin die HVB den Spread für ein Volumen von einer Milliarde Euro um zwei Basispunkte enger festzurren konnte.

Laufzeit-Novum bei der Berlin Hyp

Die Berlin Hyp hat erstmalig einen Hypothekenpfandbrief im Benchmark-Format mit einer zehnjährigen Laufzeit begeben. Die längste bisher begebene Laufzeit lag bei acht Jahren. Die Anleihe mit einem Volumen von 500 Millionen Euro trägt einen Zinskupon von 0,375 Prozent und wird von der Ratingagentur Moody's mit Aaa eingestuft. Die mandatierten Syndikatsbanken Bayern-LB, Dekabank, Commerzbank, DZ Bank und Unicredit hatten die Orderbücher mit einer Spread-Guidance von zwei Basispunkten über Mid-Swap geöffnet. Nach weniger als einer Stunde konnten Orders in Höhe von einer Milliarde Euro generiert werden, bei Orderbuchschließung lag das nachgefragte Volumen dann bei rund 1,3 Milliarden Euro und ermöglichte letztlich ein noch etwas engeres Pricing der Anleihe bei zwei Basispunkten unter Mid-Swap. Rund 63 Prozent der Emission wurden bei heimischen Investoren platziert. Im Ausland zeigten insbesondere Anleger aus Asien (13 Prozent), Skandinavien (13 Prozent) und der Schweiz (5 Prozent) Interesse. Banken sicherten sich 38 Prozent des Pfandbriefs, gefolgt von Fonds (31 Prozent), Zentralbanken/öffentliche Institutionen (22 Prozent) sowie Sparkassen und Verbundunternehmen (19 Prozent).

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Helmut Richardi Verlag GmbH